

Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Bauen, Wege, Natur und Umwelt am
07.09.2022

Teilnehmer: Jörg Wohler
Hans-Heinrich Hüge
Stefan Hagelstein
Dieter Lütt
Daniel Göllnitz
Thorben Horst

Entschuldigt: Christian Schoel
Hans-Harald Harländer

Gäste: Anja Funk
Volker Paustian
Katharina Berges von Gut & Land
weitere Bürger

1. Thorben Horst begrüßt alle Anwesenden insbesondere Frau Katharina Berges.
2. Das Protokoll wird von Daniel Göllnitz geschrieben.
3. Die Tagesordnung wird folgendermaßen geändert:
 - Neuer TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über Klärschlammabfuhr
 - Neuer TOP 11 Beratung und Entschlammung der Klärteiche 1 und 2
 - Neuer TOP 12 Beratung und Beschlussfassung über wirtschaftliche An- und Ausschaltung der Straßenbeleuchtung
 - Alter TOP 10 wird neuer TOP 13
 - Alter TOP 11 wird neuer TOP 14
 - Neuer TOP 15 Beratung und Beschlussfassung zum Bau eines Gerätehauses

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung einstimmig angenommen.
4. Das Protokoll wird genehmigt.
 - 3 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (wegen Nichtanwesenheit am 15.06.2022)
5. Frau Berges von Gut & Land stellt die ersten Ergebnisse der Weißflächenkartierung vor. Dabei geht es um eine landesweite Erfassung der potentiellen Flächen, auf denen Photovoltaikanlagen gebaut werden können. Dabei gibt es verschiedene Einschränkungen, die in den Karten farblich dargestellt werden. Flächen ohne Einschränkungen sind sogenannte Weißflächen. In Schlesien gibt es ca. 32 ha Weißfläche. Diese liegen östlich der Bebauung in Richtung Fargau und ziehen sich dann südlich der Dorfstraße und der Lüttschen Koppel hin bis an die Bebauung Seebrook. Es gibt zwei bereits geplante Flächen

für den Bau einer Photovoltaikanlage. Die eine befindet sich südlich der Bebauung Dorfstraße, südöstlich der Bebauung Lüttsche Koppel und östlich der Bebauung Seebrook. Die zweite Fläche findet sich im Norden von Schlesen. Beide Flächen sind mit Einschränkungen verbunden. Die südliche Fläche liegt zumindest teilweise in einem geplanten Landschaftsschutzgebiet. Dies stellt nach Einschätzung von Frau Berges aber keine wirkliche Hürde dar. Die nördliche Fläche liegt in der Nähe bzw. am Rande eines Waldes und in einem Gebiet wo das Habitat der Ernährung von Enten und Gänsen weiterhin zur Verfügung gestellt werden muss. Aus diesem Grund ist die Genehmigung des Baus einer Photovoltaikanlage in diesem Bereich eher unwahrscheinlich und muss besonders begründet werden.

6. Die Weißflächenkartierung wird gemeinsam mit der vorgeschlagenen Fläche von 50 ha als Standortkonzept der GV zum Beschluss vorgeschlagen.
4 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen
7. Der GV wird vorgeschlagen, die Kosten des behindertengerechten Umbaus der 2 Bushaltestellen gemäß den vorliegenden Kostenvoranschlägen zu akzeptieren.
einstimmig
8. Der GV wird vorgeschlagen, die Ingenieurleistungen für die Umsetzung des Umbaus der Bushaltestellen an das Ingenieurbüro Levsen zu vergeben.
einstimmig
9. Der GV wird vorgeschlagen, die Tragkraftspritze trotz Wegfalls der Förderung über die Sammelbestellung zu bestellen.
einstimmig
10. Der GV wird vorgeschlagen, die Klärschlammabfuhr an die Firma Erhard Schröder zu vergeben. Diese ist kostengünstiger und sitzt in der Region.
einstimmig
11. Keine Beratung und kein Beschluss, da das zweite angekündigte Angebot noch nicht vorliegt.
12. Die Straßenbeleuchtung wird zukünftig täglich ab 5 Uhr angeschaltet und sonntags bis donnerstags ab 23 Uhr und freitags und samstags ab 1 Uhr abgeschaltet. Der Lichtsensor zur Steuerung wird geprüft.
13. Die Phosphorwerte sind wieder erhöht. Messungen und Hardwarepflege/-prüfung werden von Anja Funk übernommen. Die Wasserbehörde hat zugestimmt, dass Anja Funk die Messungen der Werte der Kläranlage bis zur Einstellung eines Klärwerkwärters durchführt. Der zukünftige Mitarbeiter des Bauhofs übernimmt bis zu seiner Übernahme in den Bauhof die Pflege der Anlage.
Dass Anja Funk die Aufgaben eines Klärwerkwärters unbezahlt übernimmt, stößt nicht bei allen Anwesenden auf Verständnis.
14. Die Bürgermeisterin berichtet, dass die „alte“ Heizungsanlage im Haus Redder am See 1 ersetzt werden müsse. Nach Aussage der Bürgermeisterin müsse auf Grund der anstehenden Gesetzesänderungen schnell gehandelt werden, da ab 2024 keine neue Gasheizung mehr eingebaut werden kann. Ab dann müssen bei öffentlichen Gebäuden neue Heizungsanlagen mit 65% erneuerbarer Energien betrieben werden.

Der Spielplatz wird aktuell mit neuen Spielgeräten ausgestattet.

Der Parkstreifen im Klint wird gut genutzt.

Stefan Hagelstein hat einen Sandfang ausgebaggert und Fallschutzkies an Spielgeräten verteilt.